

Psychosoziale Krebsnachsorge im DRK – Landesverband Saarland „Hilfe zur Selbsthilfe“

Seit **1979** bietet der DRK-Landesverband Saarland für Krebskranke und deren Angehörige seine Hilfe und Unterstützung an.

Die Krankheit „Krebs“ mit all ihren Folgen ist gerade unter dem Aspekt ihrer zeitlichen Dauer und dem unbestimmten Verlauf keine Angelegenheit, die mit der Entfernung oder Behandlung bestimmter Organe erledigt wäre. Sie trifft den Menschen vielmehr in einer Weise, die seine gesamte körperliche, seelische und soziale Existenz im Innern berührt und umwälzt. Zwar wird heute dem Patienten die Diagnose mitgeteilt, **es fehlt aber nach wie vor an ausreichenden Gesprächsmöglichkeiten für den Kranken und seine Familie.**

Somit fühlen sich viele Betroffene mit ihren Problemen alleingelassen. Die Bewältigung des Lebens **mit** der Krankheit, mit dem Schwanken zwischen Angst und Hoffnung, mit körperlichen und seelischen Beeinträchtigungen, mit Einsamkeit und Depression, ggf. mit Arbeitsplatzverlust und Erwerbsunfähigkeit, oft auch mit schwerwiegenden finanziellen Einbußen – diese Bewältigung ist eine Aufgabe, die der Einzelne und seine Familie ohne Hilfe von außen oftmals nicht lösen kann.

In dieser Phase des Krankheitsverlaufs brauchen Krebskranke wirksame **mitmenschliche Hilfen und psychoemotionale Unterstützung.** Ebenso bedürfen Familienangehörige und Freunde der Beratung und Hilfe bei der Verarbeitung und Überwindung.

Wie sieht dieses Angebot aus?

Gerade durch die immer kürzer werdenden Krankenhausaufenthalte, die Verlagerung in die ambulante Behandlung und die verkürzten, selteneren Aufenthalte in Reha-Kliniken haben viele Kranke nicht mehr ausreichende Möglichkeiten zum Gespräch mit Ärzten, Pflegepersonal und Kliniksozialdiensten.

In der Krebsberatung des Deutschen Roten Kreuzes können die offenen Fragen zu sozialen und finanziellen Veränderungen, die im Zusammenhang mit der Krankheit stehen, dargestellt und nach Lösungen gesucht werden. Daneben können auch medizinisch-fachliche **Informationen** z.B. durch kostenlose Abgabe oder Leihgabe von Broschüren, Bücher, CD`s, DVD`s, Video`s etc. und **Orientierungshilfen** vermittelt werden.

Somit werden die psychischen Belastungen für den Kranken und seine Angehörigen reduziert und nicht noch durch die Suche nach Informationen, Hilfen, Unterstützungen und Entlastungen verstärkt.

Der DRK-Landesverband Saarland und einige DRK-Kreisverbände bieten mit geschulten und erfahrenen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen Fachberatung – überwiegend Einzelberatung – in den Beratungsstellen, aber auch bei Haus- und Klinikbesuchen an.

Dazu gehören:

- Informationen zum Thema, zu sozialrechtlichen Fragen, zu prothetischer Versorgung, über Selbsthilfeorganisationen, zu Nachsorge- und Reha Einrichtungen, Tumorzentren und ähnlichen Institutionen, zu Vortragsveranstaltungen;
- Unterstützung bei der Beantragung des Schwerbehindertenausweises, onkologischer Rehabilitation (Nachsorgekuren), finanziellen Unterstützungen (Härtefonds-Anträge);
- Betreuung bei persönlichen, familiären, beruflichen und sonstigen psychischen und sozialen Problemen, die in Verbindung mit der Krebserkrankung entstanden sind.

Beratung/ Information:

<p>DRK-Landesverband Saarland Wilhelm-Heinrich-Straße 9 66117 Saarbrücken Ursula Jung, Tel.0681/ 5004-242 e-mail: jungu@lv-saarland.drk.de</p> <p>Montag und Donnerstag, 09:00 – 12:00 Uhr Persönliche Beratung nur nach Terminvereinbarung.</p>	<p>DRK-Kreisverband Saarlouis Krebsberatungsstelle, Gartenstraße 31 66740 Saarlouis Hildegard Thomaser, Tel.06831/ 4 21 52 e-mail: krebsnachsorge.drkkvsls@t-online.de</p> <p>Montag-Freitag, 8 – 12 Uhr</p>
--	--

Vielleicht brauchen Sie nichts von alledem, sondern möchten sich „nur“ einmal gründlich „aussprechen“. Hierzu bietet das Deutsche Rote Kreuz im Saarland neben den Einzelgesprächen auch die Teilnahme an Gruppengesprächen an.

Gesprächsgruppen

Studien haben gezeigt, dass Gespräche mit anderen Betroffenen zu einer Steigerung der Lebensqualität und zu einer Abnahme der negativen Nebenwirkungen und Befindlichkeitsstörungen der Krankheit und Behandlung führt. Daher ist der Besuch einer Gruppe zu empfehlen. Voraussetzung für eine Teilnahme ist, dass Erkrankte dazu gesundheitlich in der Lage sind, gerne Kontakte pflegen und eine gewisse Offenheit gegenüber Anderen mitbringen. Eine offene Gesprächsgruppe kann natürlich keine Psychotherapie ersetzen, wenn eine solche angeraten und erforderlich sein sollte.

In unseren Gruppen treffen sich Frauen und Männer im Altersdurchschnitt zwischen 50 und 80 Jahren mit unterschiedlichen Krebserkrankungen. Eine Abgrenzung nach spezifischen Krebskrankheiten gibt es nicht, da es weniger um die ausschließliche Beschäftigung mit der eigentlichen Erkrankung geht, als vielmehr um das Leben „mit“ Krebs, seinen Beeinträchtigungen und den Einflüssen auf den Alltag und wie die betroffenen Menschen diese bewältigen.

Um die Atmosphäre einer Gruppe näher kennen zu lernen, sind 2-3 Besuche erforderlich. Erst danach kann man sich ein wirkliches Bild machen und entscheiden, ob die gewählte Gruppe mit ihrem inhaltlichen Konzept und den anwesenden Personen zur eigenen Lebensphilosophie passt.

Geleitet werden die Gruppen von ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter/innen des Deutschen Roten Kreuzes, die für diese Tätigkeit regelmäßige Fort- und Weiterbildung erhalten. Oftmals sind oder waren sie selber an Krebs erkrankt oder sind Angehörige von Krebskranken. Die Gruppenleiter/innen unterliegen der **Schweigepflicht**.

Termine:

Gruppen: Frauen/ Männer	Treffpunkt: Räumlichkeit Straße	Auskunft: DRK- Kreisverband Leitung	Monatstreffen Uhrzeit
Quierschied	DRK Haus Im Taubenfeld	0681/ 37 59 10 06897/ 6 70 4 + 5 50 98 + 6 43 81	1. Montag 15.30-17.30 Uhr
Saarlouis	Ev. Gemeindezentrum Kaiser-Friedrich-Ring 46	06831/ 4 21 52 06831/ 5 48 82	1. Donnerstag 15.00-17.00 Uhr
Saarbrücken	DRK- Kreisverb. Saarbrücken Begegnungsstätte, Ursulinenstraße 22	0681/ 37 59 10 06841/ 6 57 62	2. Montag 16.00-18.00 Uhr
Homburg	DRK-Kreisverband Homburg Eisenbahnstraße 69	06841/ 99 30 90 06841/ 6 46 20 – 06841/ 45 82	2. Dienstag 16.00-18.00 Uhr
Neunkirchen	Familien-Nachbarschafts- Zentrum Vogelstraße 2	06824/ 9 11 11 06821/ 2 18 21 – 06821/ 8 62 88	2. Dienstag 15.30-17.30 Uhr
Köllerbach	DRK-Heim Schulstraße 22	0681/ 37 59 10 06802/ 6 44	3. Dienstag 15.00-17.00 Uhr
Saarwellingen	DRK-Zentrum In der Lach/ Anhofstraße	06831/ 4 21 52 06881/ 77 67	3. Mittwoch 09.00-11.00 Uhr

St. Wendel	Gesundheitsamt Mommstraße	06851/ 93 96 80 06888/ 9 10 53	3. Donnerstag 15.00-17.00 Uhr
Blieskastel	Pfarrzentrum St. Sebastian Schlossbergstraße	06842/ 92 15 36 + 06894/ 100-210 06803/ 12 01	4. Dienstag 14.30-16.30 Uhr
Dillingen	Gesundheitszentrum Alois-Lauer-Stift., Dr. Priorstr. 3	06831/ 4 21 52 06887/ 8 74 27	4. Mittwoch 15.00-17.00 Uhr
Männer-Krebs-Gruppe			
Saarlouis	„Pflegerstützpunkt“ Lothringerstraße 9	06831/ 4 21 52 06831/ 4 87 93 58	1. Mittwoch 15.00-17.00 Uhr
Walking - Gruppe Wallerfangen (gehen und reden)			
	Treffpunkt erfragen	06831/ 4 87 93 58	4. Mittwoch 14:00 Uhr

Sonstige Gruppen und Angebote

Beckenbodentraining	DRK-Haus Schmelz-Limbach, Kirchstraße 33 (Alte Schule)	06831/ 4 21 52	Termine und Kosten erfragen
Sport in der Krebsnachsorge	DRK-Haus Schmelz-Limbach, Kirchstraße 33 (Alte Schule)	06831/ 4 21 52	Termine und Kosten erfragen